

Mutterkuhhaltung

- Fördermöglichkeiten
- Alpung

Dipl.-Ing. Stefan Steirer
Abteilung Betrieb und Unternehmen



Foto: DI Stefan Steirer

Zahlungen GAP 2023

Direktzahlungen

ÖPUL - Österreichisches Umweltprogramm

AZ - Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete

Zahlungen bei einem Almauftrieb

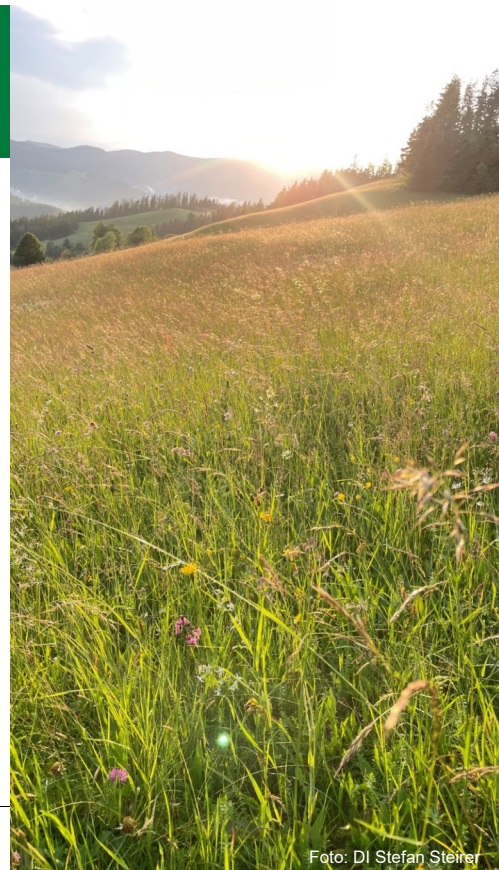
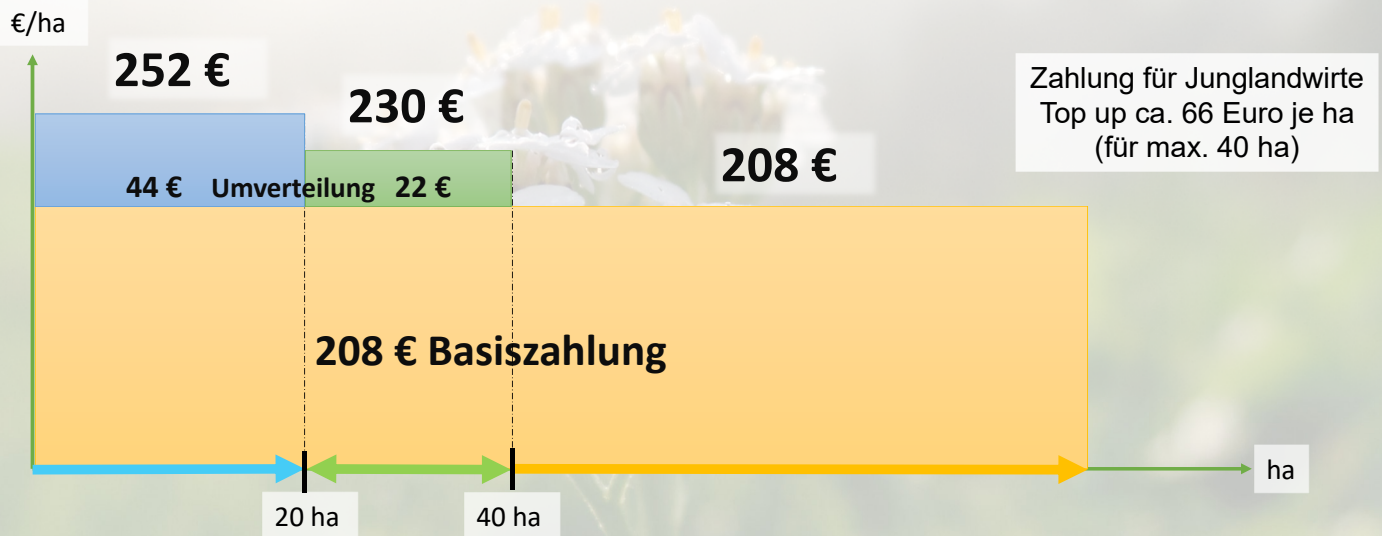


Foto: DI Stefan Steirer

Flächenbezogene Direktzahlungen

Direktzahlung - Basiszahlung und Umverteilungsprämie



Bsp: Ein Betrieb mit 12 ha Gesamtfläche im Mehrfachantrag erhält also 12 ha mit 252 € = 3.024 €.

Direktzahlungen - Almauftrieb

Direktzahlungen für Almflächen

- Jährliche Zahlung je ha förderfähige Fläche.
- Die Almfläche wird durch die gealpten RGVE dividiert und den Auftreibern je nach Almauftrieb angerechnet
- **keine Zahlungsansprüche mehr**
- **rund 38 € je ha anteilige Almfutterfläche**



Fotos: DI Stefan Steirer

Gekoppelte Direktzahlungen Alm

Almauftriebsprämie für **Kühe, Mutterschafe und -ziegen, Sonstige Rinder**

» Voraussetzung: Kennzeichnungs-/Registrierungspflicht der Tiere

» ca. **100 € je GVE für Kühe**
(bisher 62 €)

» ca. **50 € je GVE sonstige Rinder**
(bisher 31 €)

» ca. **95 € je GVE Mutterschafe, -ziegen** (bisher 62 €)

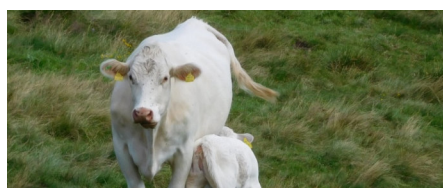
Direktzahlungen - Almauftrieb

Bsp: Almauftrieb einer Mutterkuh mit Kalb

Flächenzahlung

- Mutterkuh mit Kalb entspricht 1,4 RGVE
- Annahme: je RGVE stehen 1 ha zur Verfügung
- für 1,4 RGVE daher 1,4 ha anteilige Flächenanrechnung

$$1,4 \text{ ha} \times 38 \text{ €} = 53,20 \text{ €}$$



Summe Zahlungen

$$53,20 \text{ €} + 120 \text{ €} = 173,20 \text{ €}$$

Gekoppelte Almauftriebsprämie

- 100 € je RGVE für die Kuh
 $100 \text{ €} \times 1,0 = 100,00 \text{ €}$
- 50 € je RGVE für sonstige Rinder
 $50 \text{ €} \times 0,4 = 20,00 \text{ €}$

$$100 \text{ €} + 20 \text{ €} = 120,00 \text{ €}$$



ÖPUL

Es wird eine Vielzahl an ÖPUL-Maßnahmen angeboten.

Für Mutterkuhbetriebe sind viele interessante Maßnahmen wählbar, zumeist ohne einen Mehraufwand in der Flächenbewirtschaftung zu haben.

Die nachfolgend angeführten Prämien sind für Grünlandflächen und Tierhalter angeführt.

©Lk Steiermark/ Belinda Kupfer

Übersicht ÖPUL + Ökoschema

Allgemein	Acker	Grünland	Dauerkulturen	Tierwohl	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (Inkl. M, SLK)	Begrünung - Zwischenfruchtanbau	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland**	Erosionsschutz Obst/Wein/Hopfe	Tierwohl-Weide	Natura 2000-Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweise (inkl. M, SLK)	Begrünung - System Immergrün	Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *	Insektizidverzicht Obst/Wein/Hopfen	Tierwohl- Stallhaltung- Rinder	WRRL-Landwirtschaft (Stmk, ev. Bgld)
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan und Biodiversitätsmonitoring)	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft **	Herbizidverzicht Obst/Wein/hopfen	Tierwohl- Schweinehaltung	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung	Vorbeugender Grundwasserschutz Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	Tierwohl - Behirtung	
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen	Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle (SL, SS, INJ) und Gülleseparierung	Almbewirtschaftung			

* Kombinationsverpflichtung mit UBB
 ** Kombinationsverpflichtung mit UBB oder Bio

Übersicht ÖPUL + Ökoschema

Allgemein	Acker	Grünland	Dauerkulturen	Tierwohl	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (Inkl. M, SLK)	Begrünung - Zwischenfruchtanbau	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland**	Erosionsschutz Obst/Wein/Hopfe	Tierwohl-Weide	Natura 2000-Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweise (inkl. M, SLK)	Begrünung - System Immergrün	Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *	Insektizidverzicht Obst/Wein/Hopfen	Tierwohl- Stallhaltung- Rinder	WRRL-Landwirtschaft (Stmk, ev. Bgld)
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan und Biodiversitätsmonitoring)	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft **	Herbizidverzicht Obst/Wein/hopfen	Tierwohl- Schweinehaltung	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung	Vorbeugender Grundwasserschutz Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	Tierwohl - Behirtung	
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen	Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle (SL, SS, INJ) und Gülleseparierung	Almbewirtschaftung			

* Kombinationsverpflichtung mit UBB
 ** Kombinationsverpflichtung mit UBB oder Bio

allgemeine flächenbezogene ÖPUL-Maßnahmen

➤ UBB - Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung

Grundprämie 70 € je ha, Zuschläge sind möglich
Landschaftselemente 8 € bzw. 12 € (Obstbäume)
es sind 7 % Biodiversitätsflächen anzulegen

➤ Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel

Grundprämie 70 € je ha
Verzicht auf die Ausbringung stickstoffhaltiger Mineraldünger
und Verzicht auf flächigen Pflanzenschutzmitteleinsatz

➤ Bio - Biologische Wirtschaftsweise

Grundprämie 215/205 € je ha
es sind 7 % Biodiversitätsflächen anzulegen

Mutterkuhhaltung und Förderungen
Stand: 2024-01-25 / Folie 9



tierbezogene ÖPUL-Maßnahmen

➤ Tierwohl – Weide

ca. 40 € bis 60 € je GVE; bei Weidehaltung über 150 Tage Zuschlag von 16 € bis 24 € je GVE

➤ Tierwohl – Stallhaltung Rinder

180 € bzw. 150 € bei Teilnahme bei Tierwohl-Weide
für männliche Rinder ab ½ Jahr und **neu auch für weibliche Rinder ab ½ Jahr**
zwei förderfähige RGVE müssen vorhanden sein
bei Mutterkuhbetrieben können Kälber und Kalbinnen berücksichtigt werden.

NEU

➤ Erhaltung gefährdeter Nutzierrassen

210 € je Kuh bzw. 420 € je Zuchtstier
interessant für z. Bsp. Murbodner-Mutterkühe



Mutterkuhhaltung und Förderungen
Stand: 2024-01-25 / Folie 10

Foto: DI Stefan Steirer

weitere ÖPUL-Maßnahmen

➤ Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland

NEU

30 € bis 150 € je nach Bodenklimazahl der Flächen

Flächen unter 18% Hangneigung werden gefördert

kein Grünlandumbruch in der Förderperiode

➤ Heuwirtschaft

135 € je ha bzw. 155 € je ha bei Verzicht auf Mähaufbereiter

keine Silagebereitung und Silagefütterung am gesamten Betrieb

➤ Naturschutz

Prämienhöhe je nach Projektbestätigung der Landesregierung

Anmeldung bis Ende März erforderlich → Kartierung Sommer

bei vielen Betrieben ist eine Teilnahme zu überlegen!

Mutterkuhhaltung und Förderungen
Stand: 2024-01-25 / Folie 11



Foto: DI Stefan Steirer

Maßnahmen für Almbetriebe

➤ Almbewirtschaftung

40 € bis 60 € je ha je nach Erreichbarkeit der Alm

➤ Tierwohl - Behirtung

75 € für die ersten 20 RGVE, ab dem 21. RGVE 25 €

Abgeltung je RGVE

je Hirte sind 50 RGVE förderbar

➤ Naturschutz auf der Alm

NEU

Prämienhöhe je nach Projektbestätigung der Landesregierung

Anmeldung bis Ende März erforderlich → Kartierung Sommer

bei extensiven Betrieben ist eine Teilnahme zu überlegen!

Mutterkuhhaltung und Förderungen
Stand: 2024-01-25 / Folie 12



Foto: DI Stefan Steirer

Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete

- **einzelbetriebliche Erschwernisberechnung und Zuteilung von Erschwernispunkten**
Hangneigung und Ertragsfähigkeit der Böden haben den größten Einfluß
- **Tierhalter** werden besonders stark unterstützt
0,3 RGVE je ha LN erforderlich
- Die **ersten 10 ha** werden **sehr hoch prämiert**
Abstufung in 10 ha-Schritten; max 70 ha förderfähig
- **Anrechnung von anteiligen Almflächen bei Almauftrieb**
Je gealptem RGVE werden max. 0,75 ha dem Heimbetrieb als „**Almfördereinheiten**“ angerechnet
nur 60 Tage Alpungsdauer erforderlich!

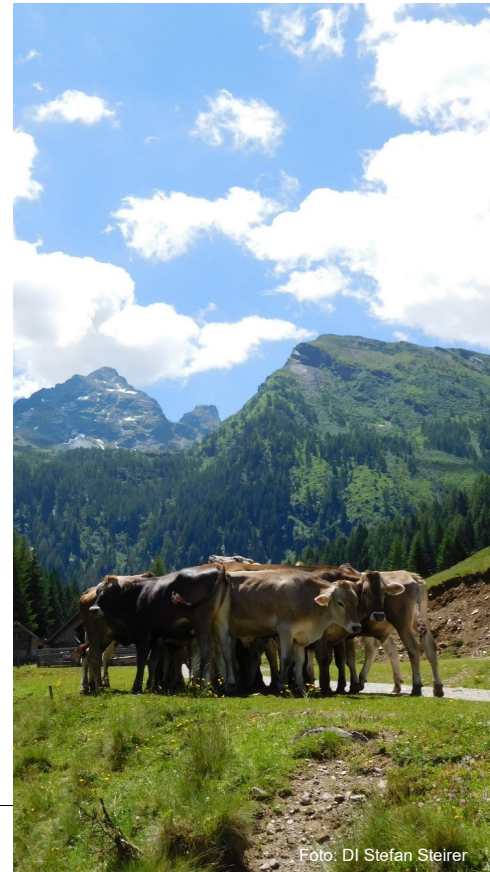
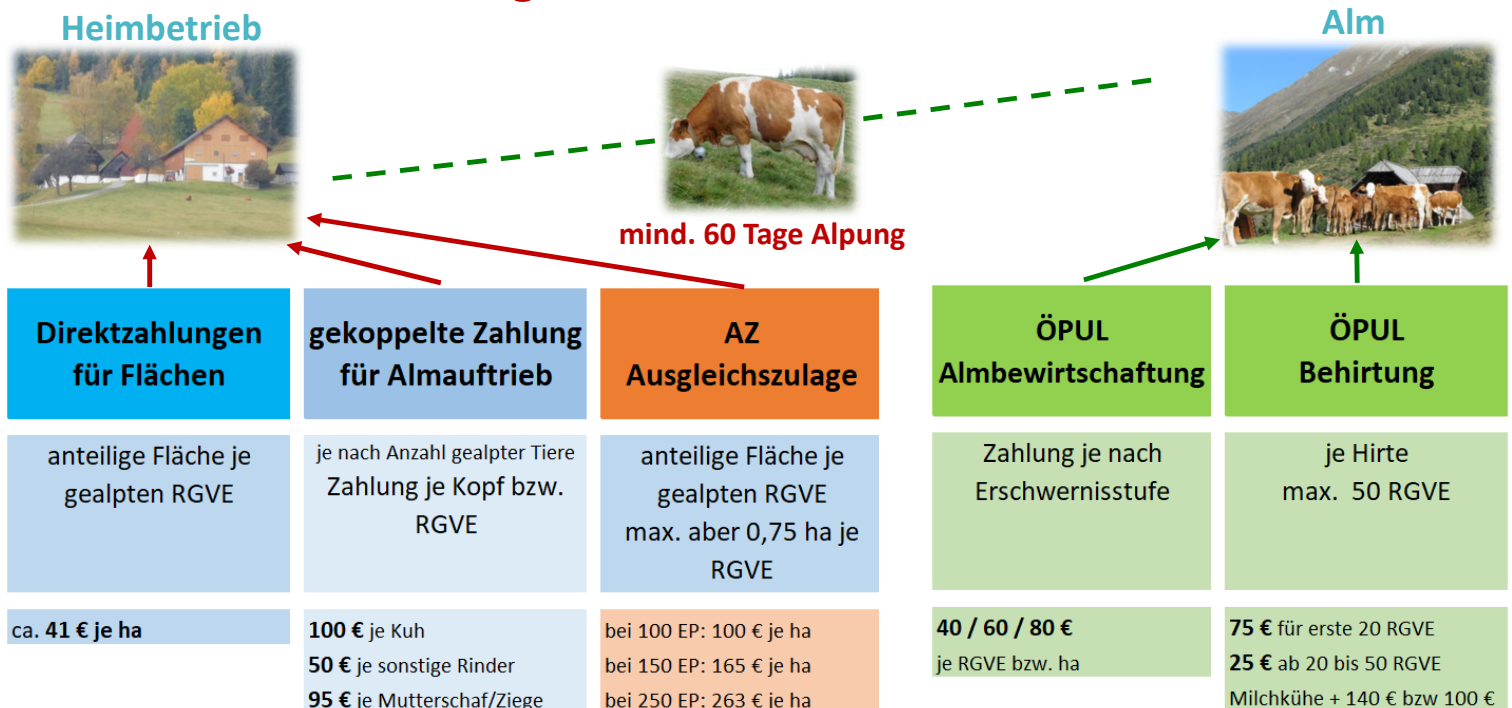


Foto: DI Stefan Steirer

Mutterkuhhaltung und Förderungen
Stand: 2024-01-25 / Folie 13

Zahlungen bei Almauftrieb ab 2023



Almzahlungen bei Auftrieb Mutterkuh mit Kalb

Bsp: eine gealpte Mutterkuh mit Kalb (1,4 RGVE); für Heimbetrieb mit 150 bzw. 300 Erschwernispunkten

Direktzahlung (Fläche):

$$1,4 \text{ ha} \times \text{€ } 38 \text{ €} = \text{€ } 53,20$$

Gekoppelte Almauftriebsprämie:

$$1,0 \text{ RGVE} \times 100 \text{ €} + 0,4 \text{ RGVE} \times 50 \text{ €} = \text{€ } 120$$

Ausgleichszulage für 1,4 GVE x 0,75 ha (1,05 ha)

bei 150 EP: **207 €**

bei 300 EP: **309 €**

Alpungsprämie: 1,4 GVE x 40 €: **56 €**

Behirtungsprämie: 1,4 GVE x 75 €: **105 €**

Summe Almzahlungen für Auftreiber

bei 150 EP: **380 € für Muku mit Kalb** bzw. **271 € je GVE**

bei 300 EP: **482 € für Muku mit Kalb** bzw. **344 € je GVE**

Summe Almzahlungen für Auftreiber und Almbewirtschafter

bei 150 EP: **541 € für Muku mit Kalb** bzw. **386 € je GVE**

bei 300 EP: **643 € für Muku mit Kalb** bzw. **459 € je GVE**



Zusammenfassung Almzahlungen bei Almauftrieb

Bei einem Almauftrieb von Tieren, insbesondere von **Mutterkühen mit Kälbern** aber auch **Kalbinnen und Ochsen** gibt es viele Vorteile:

- Durch einen Almauftrieb können mehr Tiere am Betrieb gehalten werden.
- Entlastung des Heimbetriebes (arbeitstechnische Entlastung, Flächenentlastung)
- Es erfolgt eine „virtuelle Flächenzupachtung“: 5 gealpte RGVE ergeben rund einen Hektar Fläche, welcher nicht zugepachtet werden muss (kein Pachtzins und keine SVS-Beiträge).
- Interessante Almzahlungen von durchschnittlich rund 330 € je RGVE für nur 60 Tage Alpung!



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit**

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark

Foto: DI Stefan Steifer